

Stillen – ein Geschenk fürs Leben!

Muttermilch: das Beste für Ihr Kind

Das Konzept „Babyfreundlich“ der geburts-
hilflichen Abteilung der Oberhavel Klinik ori-
entiert sich an den körperlichen und seelischen
Bedürfnissen von Eltern und Babys. Es rich-
tet sich nach den B.E.St.-Kriterien der WHO/
UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“.

**B.E.St.® bedeutet Bindung – Entwicklung –
Stillen.**

Die B.E.St.-Kriterien basieren auf aktuellem wis-
senschaftlichen Kenntnisstand und auf internati-
onalen Vereinbarungen und Vorgaben von WHO
und UNICEF. Sie ermöglichen in ihrer Gesamtheit
eine effektive Bindungs-, Entwicklungs- und Still-
förderung.

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Schu-
lungen teil und verfügen so über die notwendi-
gen Kenntnisse für die Umsetzung der B.E.St.-
Kriterien. Den Müttern wird so eine einheitliche
und umfassende Beratung durch das Personal
zuteil.

Wir informieren alle schwangeren Frauen über
die Bedeutung und die Praxis der Bindungs- und
Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des
Stillens.

Die Mütter haben die Möglichkeit, unmittelbar
ab der Geburt ununterbrochenen Hautkontakt
mit ihrem Kind zu haben, mindestens eine Stun-
de lang oder bis das Baby das erste Mal gestillt
wurde.

Wir zeigen den Müttern das korrekte Anlegen
und erklären ihnen, wie sie ihre Milchproduktion
erhalten können, auch im Falle einer Trennung
vom Kind.

Neugeborene Kinder brauchen keine Flüssigkei-
ten oder zusätzliche Nahrung zur Muttermilch,
außer bei medizinischer Indikation.

Durch das Rooming-in können Mutter und Kind
rund um die Uhr zusammen sein. Es erleichtert
das gegenseitige Kennenlernen, ermöglicht das
Stillen nach Bedarf und unterstützt die Bindung
zwischen Mutter und Kind.

Wir ermutigen die Mütter zum Stillen nach Be-
darf, um die Milchbildung den Bedürfnissen
des Babys entsprechend aufzubauen. Acht bis
zwölfmal Stillen in 24 Stunden ist vor allem in
den ersten Tagen normal, um die Milchproduk-
tion zu fördern und entspricht den begrenzten
Verdauungsmöglichkeiten des Neugeborenen.

Der Gebrauch von Beruhigungs- und Flaschen-
saugern ist zu vermeiden, denn es kann zu Ir-
ritationen beim Saugverhalten an der Brust
kommen. Ineffektives Saugen und wundte Brust-
warzen sind mögliche Folgen.

Entsprechend dem internationalen Kodex der
WHO legen wir in unserer Klinik keine Werbung
für künstliche Säuglingsnahrung aus.

Wir empfehlen, das Baby in den ersten sechs
Monaten ausschließlich mit Muttermilch zu er-
nähren, auch nach der Beikosteinführung bis
über den zweiten Geburtstag hinaus, solange es
Mutter und Kind gefällt.

Mütter, die nicht stillen, werden individuell zu
geeigneter Säuglingsmilch und deren Zuberei-
tung beraten und unter Berücksichtigung der
Bindungs- und Entwicklungsförderung zum Füt-
tern mit der Flasche angeleitet.

Wir bieten den Müttern an, auch nach dem
Krankenhausaufenthalt an einer Stillgruppe teil-
zunehmen. Es gibt eine Stillhotline und jederzeit
die Möglichkeit, einen Beratungstermin telefo-
nisch zu vereinbaren.

**Stillen ist ein Lernprozess für Mutter und
Kind. Dafür wünschen wir den Müttern
viel Erfolg und die notwendige Geduld.**

ZERTIFIZIERTE
GEBURTSKLINIK



www.babyfreundlich.org

